



# **Wege zur Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung**

Wohnungs- und immobilienwirtschaftliches Seminar  
für Praktiker(innen) und Studierende

Frühjahrssemester 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird erstmals Anfang des 18. Jahrhunderts im Sinne eines langfristig verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen, damals der Wald zur Holzversorgung, beschrieben. Diesen Gedanken erweitern im 20. Jahrhundert z. B. der Club of Rome (1972) oder die Brundtland-Kommission der Vereinten Nationen. Ressourcenschonung ist angesichts der fortschreitenden globalen Urbanisierung bei wachsenden Megacities zentral für zukünftiges Handeln in der Stadtentwicklung. Die Vorträge zeigen Wege dahin auf.

**Dr. Markus Egermann** stellt die Entwicklung der Transition-Bewegung vor, ein zivilgesellschaftlicher Akteur, der Transformationsprozesse von unten anstoßen möchte. Seit 2008 entstanden im deutschsprachigen Raum 120 Transition-Town-Initiativen (TTI). Um die Potenziale und Herausforderungen von TTI als Akteure und Partner für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu eruieren, untersuchte das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung im Auftrag des vhw beispielhaft die Aktivitäten von TTI in vier Städten: „Transition Town Hannover“, „Bluepingu“ in Nürnberg, „Göttingen im Wandel“ und „Transition Town Kassel“. Inwiefern ist es den TTI in diesen Städten gelungen, als Vermittler und Übersetzer die Rolle eines intermediären Akteurs einzunehmen und Partnerschaften zwischen Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung/-politik aufzubauen? Die Erfolge der vier TTI sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Gründe hierzu sollen in dem Vortrag näher beleuchtet werden.

Noch wissen wir nicht, wie sich unsere Städte und ihre Quartiere in den nächsten Jahrzehnten in Bezug auf das Grundbedürfnis ‚Wohnen‘ konkret verändern. Jedoch werden bereits heute beim Bau und der Nutzung von Wohnungen wichtige Weichen für eine zukünftig nachhaltige Entwicklung gestellt. Unter dem Eindruck sich ändernder Lebensentwürfe, Beziehungs- und Familien-Modellen ist der Bedarf an dazu passenden, zeitgemäßen Wohnformen immens. Diese sollen auf die immer komplexere Organisation unseres privaten und beruflichen Alltags und auf unterschiedliche wirtschaftliche Voraussetzungen in verschiedenen Lebensabschnitten reagieren, was bisherige Wohnungs-Strukturen und Gebäude teilweise nicht leisten. **Dipl.-Ing. Friedrich May** erläutert am Beispiel einiger Neubau- und Umbauprojekte aus Deutschland und der Schweiz, inwieweit die für viele Menschen noch neuartige Wohnform ‚Cluster-Wohnen‘ zu einem Mehrwert für alle Beteiligten beitragen kann und wie sich Cluster-Wohnungen baulich von anderen Wohnformen unterscheiden.

Das Bauen ist für ca. 50 Prozent der gesellschaftlichen Materialflüsse in entwickelten Ländern verantwortlich bzw. für 90 Prozent der durch langlebige Güter induzierten Ströme. Überwiegend handelt es sich dabei um Massengüter mit begrenzten Transportradien. Für eine an Ressourcen- und Klimaschutz orientierte Regional- und Stadtplanung stellen diese Materiallager eine besondere Herausforderung dar. Welche Informationen werden benötigt, um kreislauforientierte Ansätze in der Regional- und Stadtplanung voranzubringen und wie können diese bereitgestellt werden? Welche Potenziale der Ressourcenschonung bestehen und an welchen Stellen hat die Planung die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen? Diese Fragen greift **Dr.-Ing. Georg Schiller** im Vortrag auf und sollen in der Diskussion vertieft werden.

- **26. März 2020, 16.00 Uhr: Vortrag entfällt**

Dr. Markus Egermann, Leiter des Forschungsbereiches „Nachhaltigkeits-Transformationen in Städten und Regionen“, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden: *Neue Partnerschaften in der nachhaltigen Stadtentwicklung? Potenziale und Grenzen der Zusammenarbeit von Transition-Town-Initiativen und Kommunen*

- **23. April 2020, 16.00 Uhr: Vortrag entfällt**

Dipl.-Ing. Friedrich May, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Detmold: *Cluster-Wohnungen – Beispiele aus der Praxis für eine neuartige Wohnform*

- **28. Mai 2020, 16.00 Uhr:**

Dr.-Ing. Georg Schiller, kommissarischer Leiter des Forschungsbereichs „Ressourceneffizienz von Siedlungsstrukturen“, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden: *Kreislaufwirtschaft und Stadtentwicklung - Materialkataster zur Unterstützung kreislauforientierter Ansätze in der Planung*

**Tagungsort der Vorträge: Verfügungsgebäude der Universität Mannheim L7, 3-5:  
Podiumsgeschoss, Raum P 043**

**Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Prof. Gans an:  
[paulgans@uni-mannheim.de](mailto:paulgans@uni-mannheim.de)**

**Informationen zu den Veranstaltungen des Wohnungswirtschaftlichen  
Seminars finden Sie unter**

**[www.vwl.uni-mannheim.de/gans/](http://www.vwl.uni-mannheim.de/gans/)**

Mit Fragen zum Seminar wenden Sie sich bitte an

**Professor Dr. Paul Gans**

Abt. Volkswirtschaftslehre

68131 Mannheim

E-Mail: paulgans@uni-mannheim.de

**Dr. Peter Westerheide**

BASF SE ZZS/BE – D 100

67056 Ludwigshafen

Tel.: 0621/60-43622

Fax: 0621/60-48462

E-Mail: peter.westerheide@basf.com

